

I. Abtheilung.

1. Das walte Gott!

1. Das walte Gott, der helfen kann!
Mit Gott sang' ich mein' Arbeit an,
mit Gott nur geht es glücklich fort,
drum ist auch dies mein erstes Wort:
Das walte Gott!

2. All' mein Beginnen, Thun und Werk
erfordert Gottes Kraft und Stärk';
mein Herz sucht Gottes Angesicht,
drum auch mein Mund mit Freuden spricht:
Das walte Gott!

3. Er kann mich segnen früh und spät,
bis all' mein Thun ein Ende hat;
er giebt und nimmt, mach's wie er will,
drum sprech' ich auch sein in der Still':
Das walte Gott!

Betichius.

2. Mit Gott!

Ich weiß zwei Wörtlein, wenn die in deinem Herzen wohnen für
und für, so hast du Ruh im Leben, Trost am Grabe und Hoffnung
über das Grab hinaus. Die beiden Wörtlein heißen: „Mit Gott!“

Mit Gott steh auf, so wird der Tag ins Buch des Lebens
geschrieben, mit Gott schlaf ein, so schlummerst du sanft und kummerlos.
Mit Gott zur Schule, so lernst du Worte des Lebens. Mit Gott in
die Fremde, so kehrest du fröhlich und wohlbehalten heim. Mit Gott
fang an, so gelingt dein Werk, mit Gott hör auf, so folgt es dereinst
dir nach. Mit Gott in Freuden, so sind sie dir doppelt und ewig süß,
mit Gott in Leiden, so sind sie extragbar und segensreich. Mit Gott
in den Tod, so wird er ein friedlicher Heimgang zum Vater, mit Gott
ins Grab, so ruhst du im Herrn bis zur fröhlichen Auferstehung.

Colschhorn.